

**Fragenblatt 14: Verdauungsorgane**

**Anatomie und Physiologie  
Untersuchungsmethoden**

1. Folgende Aussage(n) zum Dickdarm ist/sind richtig:

- (A) Der Blinddarm gehört anatomisch zum Dickdarm.
- (B) Das Colon transversum ist vollständig vom Bauchfell überzogen.
- (C) Im Dickdarm kommt es zur Resorption von Elektrolyten.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

1a. Als Heilpraktiker/in gehört die Zahnheilkunde nicht zu Ihren Tätigkeitsgebieten. Trotzdem müssen Sie wissen, was Sie bei der Untersuchung des Mundraums normalerweise erwartet. Unter anderem achten Sie auf den Zustand des Gebisses. Hier bedarf es eines Grundlagenwissens über die Anatomie des Gebisses. Wie viele Zähne hat das kindliche Gebiss (Milchgebiss) und wieviel das Gebiss des normalen erwachsenen Menschen (Dauergebiss bei Vorhandensein aller Weisheitszähne), wenn jeweils alle Zähne komplett ausgebildet sind?

Bitte wählen Sie die richtige Zahlen-Kombination.:

- (A) Das Milchgebiss hat 16, das Erwachsenengebiss 28 Zähne.
- (B) Das Milchgebiss hat 18, das Erwachsenengebiss 30 Zähne.
- (C) Das Milchgebiss hat 20, das Erwachsenengebiss 32 Zähne.
- (D) Das Milchgebiss hat 22, das Erwachsenengebiss 34 Zähne.
- (E) Das Milchgebiss hat 24, das Erwachsenengebiss 36 Zähne.

1b. Welche Aussage/n zur Speiseröhre trifft/ treffen zu?

- A) Die Speiseröhre hat im Verlauf drei physiologische Engstellen, an denen versehentlich verschluckte Fremdkörper bevorzugt stecken bleiben können.
- B) Die Speiseröhre ist mit einer besonders widerstandsfähigen Schleimhaut, bestehend aus mehrschichtig verhorntem Plattenepithel, ausgekleidet.

- C) Die Speiseröhre liegt in ihrem Verlauf der Rückseite des Herzens an.
- D) Nur die Antworten A und C sind richtig.
- E) Alle Antworten A, B und C sind richtig.

09/20

2. Folgende Aussage(n) ist/sind richtig:

- (A) Der gesamte Dickdarm ist vollständig vom Bauchfell überzogen.
- (B) Die Bewegungen des Dickdarms werden vom Parasympathikus angeregt.
- (C) Vom Dickdarm werden Elektrolyte und Wasser rückresorbiert.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

3. Folgende Aussage(n) über die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) ist/sind richtig:

- (A) Der Pankreasschwanz (cauda) reicht bis zum Milzhilus.
- (B) Die B-Zellen des Organs produzieren Glukagon.
- (C) Das Organ ist mit der hinteren Bauchwand verwachsen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

4. Folgende Aussage(n) über die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) ist/sind richtig:

- (A) Das Pankreas ist eine ausschließlich exokrine Drüse.
- (B) Der Pankreasschwanz liegt in der C-förmigen Schlinge des Duodenum.
- (C) Die A-Zellen des Organs produzieren Glukagon.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A bis C ist richtig.

4a. Welche der folgenden Aussagen zum Peritoneum (Bauchfell) trifft zu/ treffen zu?

- (A) Es ist eine seröse Haut.
- (B) Der Douglas-Raum bildet den tiefsten Punkt des von Peritoneum umkleideten Bauchraumes.
- (C) Der Magen liegt intraperitoneal.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/19

4b. Welche der folgenden Aussagen zum Peritoneum (Bauchfell) trifft zu/ treffen zu?

- (A) Es ist eine seröse Haut.
- (B) Es dient der Abwehr gegenüber Erregern und Karzinomzellen.

- (C) Eine Entzündung des Peritoneums geht meist mit hohem Fieber einher.  
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/22

**4c. Bitte überprüfen Sie die folgenden Zuordnungen anatomischer / zellulärer Strukturen zu Organen. Welche davon trifft/ treffen zu?**

- A) Leber - Periportalfelder.  
 B) Pancreas - Flimmerepithel.  
 C) Magen - Belegzellen.  
 D) Nur die Antworten A und C treffen zu.  
 E) Alle Antworten A, B und C treffen zu.

06/21

**4d. Bitte überprüfen Sie die folgenden Zuordnungen anatomischer / zellulärer Strukturen zu Organen. Welche davon trifft/ treffen zu?**

- A) Niere - Belegzellen  
 B) Pancreas - Periportalfelder  
 C) Leber – Kupffer-Sternzellen  
 D) Nur die Antworten A und C treffen zu.  
 E) Alle Antworten A, B und C treffen zu.

03/22

5. Folgende Aussage(n) zur Eiweißverdauung ist/sind richtig:

- (A) Eiweißaufspaltung beginnt bereits im Mund.  
 (B) Eiweiß aufspaltung erfolgt im Pankreas.  
 (C) Eiweißaufspaltung beginnt im Magen.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

6. Fettsäuren werden resorbiert im

- (A) Magen.  
 (B) Dünndarm.  
 (C) Dickdarm.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

6a. Beurteilen Sie folgende Aussagen zur Inspektion des Mundes:

- (A) Eisenmangel kann zu Mundwinkelrhagaden führen.  
 (B) Candida-Beläge auf der Mundschleimhaut sitzen sehr fest und sind nicht abwischbar.  
 (C) Leukoplakien sind harmlose Schleimhautveränderungen, die eine Normvariante der Mundschleimhautpigmentierung darstellen.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

6b. Ein positives Psoas- Zeichen kann ein Hinweis sein auf...:

- (A) ...das Vorliegen einer Appendizitis.  
 (B) ...das Vorliegen einer Rheumaerkrankung.  
 (C) ...das Vorliegen einer Schuppenflechte.  
 (D) ...das Vorliegen einer tiefen Beinvenenthrombose.  
 (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

6c. Das Psoas-Zeichen prüft man durch...:

- (A) ...Stoßpalpation des Leberrandes mit der rechten Hand bei gleichzeitiger Auskultation im Epigastrium mit der linken Hand.

(B) ...Heben des gestreckten rechten Beines gegen Widerstand.

(C) ...Drücken der Bauchwand über mindestens 30 Sekunden.

(D) ...Tasten im Bereich des Samenstranges im Bereich der Leiste am stehenden Patienten, während man diesen husten lässt.

(E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

7. Folgende Aussage(n) zur Auskultation des Bauches ist/sind zutreffend:

(A) Solange Darmgeräusche zu hören sind, ist die Darmfunktion nicht gestört.

(B) Pulssynchrone Geräusche über der Nierenarterie deuten auf eine Stenose dieses Blutgefäßes hin.

(C) Bei einem paralytischen Ileus sind typischerweise keine Darmgeräusche zu hören.

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

8. Folgende Untersuchung(en) erlaubt/ erlauben eine Aussage über den Gesundheitszustand des Pankreas:

(A) Bestimmung der Elastase-1 im Urin

(B) Bestimmung der Lipase im Serum

(C) Perkussion des Organs

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Stomatitis aphthosa**

9. Folgende Aussage(n) zum Herpes simplex ist/sind richtig:

(A) Die Erstinfektion erfolgt meist im Kleinkindalter durch Schmier- und Tröpfcheninfektion aus Herpesläsionen.

(B) Häufig sind die Lippen befallen.

(C) Es finden sich gruppierte Bläschen auf gerötetem Grund.

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

10. Folgende Aussage(n) zur Stomatitis ist/sind richtig:

(A) Leitsymptom sind auftretende Koplik-Flecke.

(B) Ursache ist ausschließlich eine Candidose der Mundschleimhaut.

(C) Die Erkrankung tritt häufig in Verbindung mit einer Gingivitis auf.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10a. Folgende Aussage(n) zur Stomatitis aphthosa (Aphthen) ist/sind richtig:

(A) Es handelt sich um eine Mundschleimhautentzündung, bei der sich einzeln oder in Gruppen vorkommende, graugelbe flacherhabende Herde mit einem äußeren roten Rand bilden.

(B) Ca. 5 % der Bevölkerung leiden im Laufe ihres Lebens an der Erkrankung.

(C) Am häufigsten befällt die Erkrankung alte Menschen über 60 Jahre.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

10b. Ursache/n für eine Stomatitis angularis Perleche kann/ können sein:

- A) Infektionen mit Herpesviren
- B) Trockene Luft im Winter
- C) Eisenmangel
- D) Alle Antworten A, B und C treffen zu.
- E) Keine der Antworten A, B, C und D ist richtig.

06/21

### Karies

11. Ein 40-jähriger Mann sucht Ihren Rat: „Ich habe eine angeborene Hüftgelenksarthrose, die demnächst operiert werden soll. Aber der Chirurg hat gesagt, ich muss zuerst meine 3 schlimmen Karies-Zähne sanieren lassen. Das verstehe ich nicht. Was hat Zahnkaries (lat. caries = Fäulnis) mit der Hüft-OP zu tun?“

Welche der folgenden Aussagen im Zusammenhang mit dieser Fragestellung trifft/ treffen zu?:

- (A) Karies könnte im Krankenhaus durch Tröpfcheninfektion auf Zimmernachbarn übertragen werden.
- (B) Kariöse Zähne sind die häufigste Ursache der Übertragung von MRSA-Keimen auf Wunden.
- (C) Bei ausgedehnter Karies könnten die Keime aus dem Mundraum im Falle einer Streuung bei dem Mann eine Sepsis auslösen, die auch das Hüftgelenk erfassen könnte.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Angina

12. Bei einer Streptokokken-Angina kann/können folgende Folgeerkrankungen auftreten:

- (A) Glomerulonephritis (Entzündliche Nierenerkrankung)
- (B) Myokarditis (Herzmuskelentzündung)
- (C) Rheumatisches Fieber
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Ösophaguserkrankungen

13. Folgende Aussage(n) zu Erstmaßnahmen bei einer akuten Ösophagitis ist/sind richtig:

- (A) Bei Laugenvergiftung wird Natriumbikarbonat gegeben.
- (B) Bei Verätzungen und Laugenvergiftung ist notfalls das Trinken von reichlich Wasser richtig.
- (C) Bei Ösophagusverätzung muss die betroffene Person zum Erbrechen gebracht werden.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

14. Folgende Aussage(n) zum Oesophagusdivertikel trifft/trifft zu:

- (A) Die Divertikel treten oft in Kombination mit einer Refluxoesophagitis auf.

(B) Die Divertikel treten oft in Kombination mit einer Hiatushernie auf.

(C) Zu den Symptomen zählt eine Dysphagie.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Achalasie

15. Folgende Aussage(n) zur Ösophagusachalasie ist/sind richtig:

(A) Es handelt sich um eine primäre Motilitätsstörung des Ösophagus.

(B) Es treten starke retrosternale Schmerzen auf.

(C) Differenzialdiagnostisch kommt ein Ösophaguskarzinom in Frage.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Ösophagusvarizen

16. Folgende Ursachen für die Entstehung von Ösophagusvarizen gibt es:

(A) Pfortaderthrombose

(B) Leberzirrhose

(C) Arterielle Hypertonie

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Refluxkrankheit

17. Folgende Aussage(n) zur Refluxösophagitis ist/sind richtig:

(A) Ursache der Refluxösophagitis kann eine Pylorusstenose sein.

(B) Um vorzubeugen, sollten die Patienten beim Schlafen das Kopfende des Bettes flach stellen.

(C) Es handelt sich um die häufigste Erkrankung der Speiseröhre.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

18. Folgende Aussage(n) zur Refluxösophagitis ist/sind richtig:

(A) Ursache der Refluxösophagitis kann eine Pylorusstenose sein.

(B) Um vorzubeugen, sollten die Patienten beim Schlafen das Kopfende des Bettes flach stellen.

(C) Es kommt zum Aufstoßen von Säure ohne Übelkeit.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

19. Folgende Ursache(n) für eine Refluxösophagitis gibt es:

(A) Hypersplenismus

(B) Kompensierte Pylorusstenose

(C) Kardiainsuffizienz

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

20. Folgende Ursache(n) für eine Refluxösophagitis gibt es:

- (A) Hypersplenismus
- (B) Ulkus duodeni
- (C) Kardiainsuffizienz
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

21. Folgende Aussage(n) zur Therapie der Refluxösophagitis ist/sind richtig:

- (A) Der Patient sollte auf Alkohol und Nikotin verzichten.
- (B) Der Patient sollte mit flach gelagertem Oberkörper schlafen.
- (C) Der Patient sollte mit Antazida therapiert werden.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Ösophaguskarzinom

22. Folgende Aussage(n) zum Ösophaguskarzinom ist/sind richtig:

- (A) Die Krankheit tritt am häufigsten im 6. Lebensjahrzehnt auf.
- (B) Nikotin- und Alkoholabusus sind Risikofaktoren.
- (C) Die hämatogene Metastasierung erfolgt vor allem in Leber und Lunge.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Hernien

22a. Welche Aussagen zu Hernien treffen zu:

- (A) Hernien können angeboren oder erworben sein.
- (B) Im Bruchsack befinden sich verlagerte Eingeweideteile.
- (C) Leistenhernien kommen am häufigsten vor.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

22b. Folgende Aussagen zu Hernien treffen zu:

- (A) Schenkelhernien kommen von allen Hernienarten am häufigsten vor.
- (B) Im Bruchsack von abdominalen Hernien befinden sich keine Organanteile, sondern Fettgewebe aus der Bauchwand.
- (C) Ziehende Schmerzen oder Missempfindungen in der Leistenregion bei Husten sind oft klassische Hinweise auf eine bestehende Leistenhernie.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/18

22c. Ein adipöser junger Mann (Größe 174 cm, Gewicht 101 kg), der sonst immer gesund war (keine ernsthaften Vorerkrankungen, keine Operationen), klagt seit dem Vorabend über abdominale Schmerzen im mittleren Abdomen. Der Schmerz sei beim Husten und Niesen besonders unangenehm. Im Verlauf der letzten

Stunden seien Übelkeit und Erbrechen hinzugekommen. Stuhlgang erfolgte zuletzt am Vortag. Der von Ihnen mittels Schnelltest untersuchte Urin ist unauffällig. Es findet sich kein eindeutig positives Mc.Burney und Lanz-Zeichen. Der junge Mann weist einen deutlichen Druckschmerz periumbilikal auf.

Welche der nachfolgenden Aussagen in diesem Zusammenhang trifft/ treffen zu?

- (A) Die Symptome sprechen für eine Nabelhernie.
- (B) Die Symptome sind typisch für einen Reizdarm.
- (C) Es liegt ein akuter Notfall vor.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

03/19 und 09/22

### Magenatonie

22d. Eine Magenatonie (verminderte Peristaltik) führt häufig zu Völlegefühl und Übelkeit. Sie kann Folge sein von...

- A) ...einer Behandlung mit Opioiden.
- B) ...einer Schilddrüsenüberfunktion.
- C) ...Nahrungskarenz.
- D) Alle Antworten A, B und C treffen zu.
- E) Keine der Antworten A, B, C und D ist richtig.

### Gastritis

23. Folgende Aussage(n) zur Gastritis ist/sind richtig:

- (A) Eine Infektion mit dem Bakterium Campylobacter ist eine häufige Ursache der chronischen Gastritis.
- (B) Bei akuter Gastritis haben die Patienten oft keine Beschwerden.
- (C) Ursache kann eine Autoimmunkrankheit mit Antikörpern gegen Belegzellen sein.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

24. Zu den Ursachen der Gastritis gehören:

- (A) Infektion mit Helicobacter pylori
- (B) Gallereflux
- (C) Magenfrühkarzinom
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

24a. Eine akute Gastritis kann Folge sein...

- A) ...von zu üppigem Essen.
- B) ...einer Medikation mit ASS (= Acetylsalicylsäure, Aspirin)
- C) ...von Stress, der z.B. durch eine Operation entsteht.
- D) Nur die Antworten B und C treffen zu.
- E) Alle Antworten A, B und C treffen zu.

### Chronische Gastritis

25. Ursache(n) für eine chronische Gastritis (Magenschleimhautentzündung) kann/können sein:

- (A) Autoantikörper gegen Belegzellen
- (B) Bakterielle Infektion

- (C) Gallerückfluss in den Magen
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

26. Folgende(s) Symptome tritt/treten typischerweise bei einer chronischen Gastritis auf:

- A) Fieber
- B) Im Wechsel Obstipation und Diarrhöe
- C) Oft keine Beschwerden
- D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

26a. Eine chronische Gastritis ...:

- (A) ...ist häufig Folge von zu üppigem Essen.
- (B) ...kann bakteriell verursacht sein.
- (C) ...kann eine Präkanzerose sein.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

26b. Ein Mann berichtet Ihnen, dass er seit einem Krankenhausaufenthalt, wo er wegen eines Bandscheibenvorfalles mit massiven Schmerzen gelegen habe, immer Magenschmerzen habe.

Welche der unten genannten Substanzen führt/ führen bei Patienten/ Patientinnen im Krankenhaus unter Stress häufig zu unerwünschten Magenschmerzen und Magengeschwüren?

- (A) Cortison
- (B) Glucagon
- (C) Insulin
- (D) TSH
- (E) Alle Aussagen A, B, C und D sind richtig.

### Ulkusleiden

27. Folgende Komplikation(en) kann/können infolge eines Ulkus duodeni auftreten:

- (A) Magenkarzinom
- (B) Blutung
- (C) Perforation
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

28. Typische Komplikation(en) bei ulcus duodeni ist/sind:

- (A) Blutung
- (B) Perforation
- (C) Magenausgangsstenose
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Magenkarzinom

29. Folgende Aussage(n) zum Magenfrühkarzinom ist/sind richtig:

- (A) In den Anfangsstadien verläuft die Erkrankung oft unbemerkt.
- (B) Charakteristisch ist ein Widerwille gegen bestimmte Speisen.
- (C) Die 5-Jahres-Überlebensrate beim Magenfrühkarzinom beträgt 40 %.

- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

30. Folgende Aussage(n) Magenkarzinom ist/sind richtig:

- (A) Charakteristisches Symptom beim Magenkarzinom ist ein Widerwille gegen Milchprodukte.
- (B) Als Risikofaktor gilt eine mehr als 15 Jahre zurückliegende Teilentfernung des Magens.
- (C) Die Fünf-Jahres-Überlebensrate nach OP eines Magenfrühkarzinoms beträgt bis zu 60%.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A bis C sind richtig.

31. Folgende Aussage(n) Magenkarzinom ist/sind richtig:

- (A) Charakteristisches Symptom beim Magenkarzinom ist ein Widerwille gegen Milchprodukte.
- (B) Das Magenkarzinom tritt vor allem zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr auf.
- (C) Die Fünf-Jahres-Überlebensrate nach OP eines Magenfrühkarzinoms beträgt bis zu 60%.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A bis C sind richtig.

32. Im Frühstadium eines Magenkarzinoms ("early cancer") findet/finden sich häufig

- (A) Gewichtsabnahme
- (B) Bohrende Schmerzen im Epigastrium
- (C) Teerstühle
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Gastrointestinale Blutungen

33. Folgende Ursache(n) für Teerstühle kommt/kommen infrage:

- A) Magenblutung
- B) Blutungen aus dem Mastdarm
- C) Hämorrhoiden
- D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

33a. Folgende Ursache(n) für schwarz gefärbten Stuhl kommt/kommen infrage:

- (A) Einnahme eines Eisenpräparates
- (B) Magenblutung
- (C) Blutender Polyp im Rectum
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

33b. Folgende Ursache(n) für schwarz gefärbten Stuhl kommt/kommen infrage:

- (A) Divertikulitis im Colon descendens
- (B) Einnahme eines Eisenpräparates
- (C) Blutender Polyp im Rectum
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

03/19

33c. Folgende Ursache(n) für schwarz gefärbten Stuhl kommt/kommen infrage:

- (A) Divertikulitis im Colon descendens
- (B) Blutendes Magenulcus
- (C) Einnahme eines Eisenpräparates
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

09/19

### Reizmagen

34. Vor der Diagnose einer funktionellen Dyspepsie (sogenannter Reizmagen) muss/müssen folgende schwere somatische Erkrankung(en) ausgeschlossen werden:

- (A) Ulcus ventriculi
- (B) Cholelithiasis
- (C) Lungenemphysem
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

### Pylorusstenose

35. Folgende Aussage(n) zur Magenausgangstenose ist/sind richtig:

- (A) Galliges Erbrechen ist ein Leitsymptom.
- (B) Sie kann zu Exsikkose und Alkalose führen.
- (C) Sie entsteht meist durch karzinomatöse Umwandlung eines chronischen Ulcus duodeni (Zwölffingerdarmgeschwür).
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

36. Zur Klinik der dekompensierten Pylorusstenose gehört/gehören:

- (A) Schwallartiges Erbrechen von Nahrungsresten.
- (B) Entwicklung einer Azidose
- (C) Hyperkaliämie
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Obstipation

37. Folgende Aussage(n) zur Obstipation ist/sind richtig:

- (A) Bei einer Stuhlfrequenz von 5 pro Woche liegt eine Obstipation vor.
- (B) Tritt bedingt durch eine Hyperthyreose auf.
- (C) Therapeutisch kann eine Erhöhung der Ballaststoffzufuhr wirken.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

37a. Eine ältere Patientin, die Sie schon länger kennen und bei der eine Depression vorliegt, klagt Ihnen gegenüber über Verstopfung. Welche Aussagen treffen in diesem Fall zu:

- (A) Die Obstipation kann Symptom eines Darmtumors sein.
- (B) Die Obstipation kann Folge eines chronischen Laxantienabusus mit resultierender Hypokaliämie sein.

(C) Die Obstipation kann Begleiterscheinung der Depression sein.

- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

37b. Folgende Aussage(n) zur Obstipation ist/sind richtig:

- (A) Bei einer Stuhlfrequenz von unter 2 mal pro Woche liegt eine Obstipation vor.
- (B) Ein Kriterium ist, dass die Stuhlmasse extrem gering ist.
- (C) Ein Kriterium ist eine verhärtete Konsistenz aufgrund geringen Wassergehalts.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/23

37c. Folgende Aussage(n) zur Obstipation ist/sind richtig:

- (A) Bei einer Stuhlfrequenz von 4 mal pro Woche liegt eine Obstipation vor.
- (B) Ursache ist manchmal Immobilität.
- (C) Gastro-intestinale Mobilitätsstörungen bei Diabetes mellitus können zur Obstipation führen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17

37d. Folgende Aussage(n) zur Obstipation ist/sind richtig:

- (A) Ein diagnostisches Kriterium ist eine Stuhlfrequenz von 2 pro Woche.
- (B) Ein diagnostisches Kriterium ist klumpiger oder harter Stuhl.
- (C) Ein diagnostisches Kriterium ist die subjektiv unvollständige Entleerung.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/19

37e. Viele Patienten und vor allem Patientinnen klagen immer wieder über „Verstopfung“. Heilpraktiker können hier einen wertvollen Beitrag zur Information und Aufklärung leisten. Welche der folgenden Aussagen zu den diagnostischen Kriterien einer Obstipation treffen zu?

- A) In jedem Fall von Obstipation sollte eine Diagnostik erfolgen, um organische Ursachen abzuklären.
- B) Eine Obstipation ist in über 99% psychisch bedingt, sodass nicht sofort eine Diagnostik erfolgen muss und man zunächst ein Jahr abwarten kann, um entsprechende psychotherapeutische Maßnahmen zu erproben.
- C) Ein diagnostisches Kriterium für eine Obstipation ist der Wechsel zwischen flüssigen und sehr harten Stühlen.
- D) Nur die Aussagen A und C treffen zu.
- E) Nur die Aussagen B und C treffen zu.

06/21

37f. Eine ältere Patientin, bei der eine chronische Depression vorliegt, klagt Ihnen gegenüber über „Verstopfung“.

Welche der folgenden Aussagen in diesem Fall trifft/ treffen zu?

- (A) Die Obstipation kann Symptom eines Darmtumors sein.
- (B) Die Obstipation kann Folge eines chronischen Laxantienabusus mit resultierender Hypokaliämie sein.
- (C) Die Obstipation kann eine Begleiterscheinung der Depression sein.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

03/22

### Diarrhö

38. Folgende Aussage(n) zur Diarrhö (Durchfall) ist/sind richtig:

- (A) Diarrhö ist ein harmloses Symptom, das nicht zu Notfällen führen kann.
- (B) Diarrhö ist keine eigene Erkrankung, sondern ein Symptom von Erkrankungen.
- (C) Eine Diarrhö liegt vor, wenn es täglich zu mindestens einem dünnen Stuhlabgang kommt.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

39. Folgende Aussage(n) zur Diarrhö (Durchfall) trifft/treffen zu:

- (A) Diarrhö kann bei Säuglingen und Kleinkindern zu lebensbedrohlichen Notfällen führen.
- (B) Diarrhö ist keine eigene Erkrankung, sondern Symptom von Erkrankungen.
- (C) Therapeutisch wird die Flüssigkeitszufuhr reduziert, um die flüssigen Stühle einzudicken.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

40. Folgende Aussage(n) zu über längere Zeit auftretenden Durchfällen ist/sind richtig:

- (A) Das Symptom tritt bei Hypothyreose auf.
- (B) Unbehandelt kommt es zu einer Hyperkaliämie.
- (C) Es kann bei Kleinkindern und Säuglingen zu lebensbedrohlichen Zuständen kommen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

41. Folgende Ursache(n) kommt/kommen für Durchfälle in Frage:

- (A) Lebensmittelvergiftung
- (B) Einnahme von Antibiotika
- (C) Einnahme von medizinischer Kohle
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Volvulus

41a. Welche der folgenden Aussagen zum Volvulus treffen zu:

- (A) Beim Volvulus liegt eine Entzündung zugrunde.
- (B) Ein Volvulus kommt am häufigsten bei Säuglingen und Kleinkindern vor.

(C) Wichtiges Symptom beim Volvulus ist blutiger Durchfall.

- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) Keine der Aussagen A, B und C sind richtig.

41b. Welche der folgenden Aussagen zum Volvulus treffen zu:

- (A) Beim Volvulus liegt eine Entzündung zugrunde.
- (B) Ein Volvulus kann den Magen oder Teile des Darms betreffen.
- (C) Wichtiges Symptom beim Volvulus ist blutiger Durchfall.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) Keine der Aussagen A, B und C sind richtig.

### Ileus

42. Folgende Aussage(n) zum Ileus ist/sind richtig:

- (A) Ein paralytische Ileus heilt in den meisten Fällen innerhalb von 24 Stunden spontan und ist selten ein Notfall.
- (B) Ein mechanischer Ileus kann durch narbige Verwachsungen bedingt sein.
- (C) Bei einem paralytischen Ileus finden sich bei Auskultation des Abdomens keine Darmgeräusche.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

42a. Folgende Aussage(n) zum Ileus ist/sind richtig:

- (A) Einen durch einen Tumor im Darmlumen verursachten Ileus nennt man paralytischen Ileus.
- (B) Bei der Perkussion hört man typischerweise einen "Schenkelschall".
- (C) Ein Ileus kann zu Fieber und Tachykardie führen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

42b. Ein Ileus ist eine vor allem bei alten Menschen relativ häufig vorkommende Abdominalerkrankung. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Krankheit ist/ sind richtig?:

- (A) Bei der Perkussion des Abdomens hört man man beim paralytischen und beim mechanischen Ileus typischerweise einen „Schenkelschall“.
- (B) Ein paralytischer Ileus erzeugt typischerweise starkes Erbrechen und kolikartige starke Schmerzen.
- (C) Der paralytische wie auch der mechanische Ileus kann zu Fieber und Tachykardie führen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

43. Folgende Aussage(n) zum Darmverschluss (Ileus) ist/sind richtig:

- (A) Durchblutungsstörungen der Mesenterialgefäße können Ursache für einen Darmverschluss sein.
- (B) Der Verlauf eines Darmverschlusses aufgrund von Verwachsungen kann chronisch rezidivierend sein.
- (C) Die Sterblichkeit bei einem Darmverschluss beträgt 40 bis 45 %
- (D)°**Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E)°**Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

44. Folgende Aussage(n) zum mechanischen Ileus ist/sind richtig:

- (A) Der mechanische Ileus kann durch einen Tumor verursacht sein.
- (B) Beim mechanischen Ileus fehlen typischerweise die Darmgeräusche.
- (C) Ein länger bestehender mechanischer Ileus kann sich zu einem paralytischen Ileus entwickeln.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

45. Folgende Ursache(n) kommt/kommen für einen paralytischen Ileus infrage:

- (A) Medikamentenwirkung
- (B) Hypokaliämie
- (C) Mesenterialgefäßverschluss
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Malassimilations-Syndrom

46. Zu den Ursachen von Malabsorption gehört/gehören:

- (A) Angeborene Störungen
- (B) Parasitosen
- (C) Neuroendokrine Tumoren
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

47. Zu den Leitsymptomen der Malabsorption gehört/gehören:

- (A) Gewichtszunahme
- (B) Massenstühle
- (C) Obstipation
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

47a. Ein Mangel an fettlöslichen Vitaminen im Rahmen eines Malassimilationsyndroms ...:

- (A) ... kann Folge einer Zöliakie sein.
- (B) ... kann Folge einer Mukoviszidose sein.
- (C) ... kann mit Nachtblindheit, trockener Haut und Blutungsneigung einhergehen.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Sprue

48. Folgende Empfehlung zur Ernährung bei Zöliakie geben Sie:

(A) Weglassen von Kartoffeln und anderen stärkehaltigen Lebensmitteln.

(B) Vollkornbrot zur Versorgung mit Ballaststoffen

(C) Kost auf Reis- und Maisbasis

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

48a. Welche Aussagen zur einheimischen Sprue treffen zu:

(A) Die Krankheit geht oftmals mit Vitaminmangelsymptomen einher.

(B) Es kann zur Steatorrhoe kommen.

(C) Eisenmangel gehört zu den typischen Symptomen.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

48b. Welche Aussagen zur Gluten-Sensitivität treffen zu:

(A) Der Patient darf Hirse essen.

(B) Der Patient muss auf Mais-haltige Produkte (z.B. Popcorn) verzichten.

(C) Die glutenfreie Ernährung sollte mindestens 5 Jahre eingehalten werden, dann können Betroffene wieder einschleichend beginnen, Gluten-haltige Nahrungsmittel zu essen.

(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

48c. Welche Aussagen zur Gluten-Sensitivität treffen zu:

(A) Betroffene dürfen Grünkernprodukte essen.

(B) Eine Diagnose ist über spezielle Hauttests (Prick-Tests) möglich.

(C) Glutenunverträglichkeit kann Folge einer Darmoperation sein.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

48d. Welche Aussagen zur Gluten-Sensitivität treffen zu:

(A) Sie kann Folge chronischer Darmentzündungen sein.

(B) Sie kann beim Kleinkind als Zöliakie auftreten, sobald getreidehaltige Beikost zugefüttert wird.

(C) Es handelt sich um eine Autoimmunerkrankung.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

48e. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zur Zöliakie beim Kind. Welche davon treffen zu?

(A) Die Krankheit entsteht aufgrund einer Unverträglichkeit gegenüber Gliadin.

(B) Die Symptome beginnen beim Baby mit gewisser Verzögerung erst nach Zufütterung von getreidehaltigen Nahrungsmitteln.

(C) Die Symptome beginnen beim Baby mit gewisser Verzögerung erst nach Zufütterung von Nahrungsmitteln, in denen bestimmte Obstsorten enthalten sind.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

49. Bei der einheimischen Sprue (Zöliakie) besteht eine Überempfindlichkeit gegen folgende(s) Nahrungsmittel:

- (A) Mais
- (B) Reis
- (C) Weizen
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

### Akute Divertikulitis/Divertikulose

49a. Folgende Aussage(n) zur Kolondivertikulose ist/sind richtig:

- (A) Sie treten vor allem im Colon transversum auf.
- (B) Sie können zu entzündlichen Komplikationen führen.
- (C) Sie werden überwiegend vor dem vierten Lebensjahrzehnt festgestellt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

49b. Welches ist ein häufiges Symptom bei Divertikulitis:

- (A) Schmerzen im Unterbauch
- (B) Völlegfühl und Übelkeit
- (C) Stuhlnormmäßigkeiten
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

### M. CROHN

50. Folgende Aussage(n) zum Morbus Crohn (Enteritis regionalis Crohn) trifft/treffen zu:

- (A) Es handelt sich um eine akut entzündliche Darmerkrankung.
- (B) Die auftretenden Durchfälle sind meist blutig.
- (C) Er heilt oft spontan aus.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

51. Folgende Aussage(n) zum Morbus Crohn ist/sind richtig:

- (A) Die Erkrankung kann an jeder Stelle des Verdauungstrakts auftreten.
- (B) Die Erkrankung befällt in erster Linie terminales Ileum und Blinddarm.
- (C) Typisch sind Durchfälle, meist blutig.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

52. Folgende(s) Symptom(e) tritt/treten bei der Enteritis regionalis Crohn (M. Crohn) auf:

- (A) Bauchschmerzen
- (B) Durchfälle (meist blutig)
- (C) Gewichtsverlust
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

53. Zu den Komplikationen der Enteritis regionalis Crohn zählt/zählen:

- (A) Kurzdarmsyndrom

- (B) Kachexie
- (C) Ausbildung von Fisteln
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Colitis ulcerosa

54. Folgende Aussage(n) zur Colitis ulcerosa ist/sind richtig:

- (A) Typisch ist der kontinuierliche Befall des Dickdarms
- (B) Bei etwa 80 % der Patienten ist das Rektum (Enddarm) befallen.
- (C) Differenzialdiagnostisch kommt eine medikamentös-toxische Colitis in Frage.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

54a. Folgende Aussage(n) zur Colitis ulcerosa ist/sind richtig:

- (A) Bei chronischem Verlauf muss mit der Entstehung von Darmkrebs gerechnet werden.
- (B) Die Erkrankung kann Magen, Dünndarm und Dickdarm befallen.
- (C) Die Erkrankung befällt typischerweise den Dickdarm.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

### Akute Appendizitis

55. Folgende Aussage(n) zur Appendizitis trifft/treffen zu:

- (A) Die Entzündung wird meist durch örtliche Darmkeime ausgelöst.
- (B) Es kommt zu einer rektal-axillar gemessenen Temperaturdifferenz von mehr als 0,6 °C.
- (C) Als Komplikation kann eine Perforation mit anschließender eitriger Bauchfellentzündung auftreten.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

56. Folgende Aussage(n) zur Appendizitis (Wurmfortsatzentzündung) ist/sind richtig:

- (A) Die akute Appendizitis **beginnt** meist schleichend mit einem allgemeinen Krankheitsgefühl.
- (B) Beim Heben des gestreckten rechten Beines gegen Widerstand kommt es im rechten Unterbauch zu Schmerzen (Psoas-Zeichen).
- (C) Die BKS ist bereits anfangs stark erhöht.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

57. Folgende Aussage(n) zur Appendizitis (Wurmfortsatzentzündung) ist/sind richtig:

- (A) Die akute Appendizitis **beginnt** unvermittelt mit Übelkeit, Erbrechen und heftigen Schmerzen im Mittelbauch, manchmal auch im Oberbauch.

- (B) Beim Heben des gestreckten linken Beines gegen Widerstand kommt es im rechten Unterbauch zu Schmerzen (Psoas-Zeichen).  
 (C) Die BKS ist bereits anfangs stark erhöht.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

58. Zu den typischen Palpationsbefunden bei Appendizitis zählt/zählen:

- (A) Schober-Zeichen  
 (B) Courvoisier-Zeichen  
 (C) Blumberg-Zeichen  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

59. Folgende(r) Palpationsbefund(e) ist/sind typisch für eine Appendizitis:

- (A) Positives Courvoisier-Zeichen  
 (B) Schmerzen bei rektaler Untersuchung  
 (C) Positives Murphy-Zeichen  
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

59a. Eine junge Mutter aus der Nachbarschaft ruft Sie zu ihrer 9-jährigen Tochter. Diese sei nicht zur Schule gegangen, weil es ihr seit der Nacht nicht gut gehe. Die Tochter hält sich den Bauch, klagt über starke Bauchschmerzen, die immer heftiger geworden seien und jetzt dauerhaft bestünden, verbunden mit Übelkeit und Erbrechen. Sie sieht elend und blass aus, liegt auf dem Rücken und vermeidet jede Bewegung. Bei tiefer Palpation spannt sie die Bauchmuskeln an und sagt, das tue ihr weh. Die axillär gemessene Temperatur beträgt 38,4°C, der Puls liegt bei 128/min.

Welche der folgenden differentialdiagnostischen Aussagen zum geschilderten Fall trifft/treffen unter Berücksichtigung der bisher vorhandenen Informationen zu?:

- (A) Es könnte eine Gastroenteritis, z.B. durch Noroviren ausgelöst, vorliegen.  
 (B) Es könnte eine peritoneale Reizung vorliegen.  
 (C) Es könnte eine Appendizitis vorliegen.  
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

11/16 und 09/22

59b. Eine junge Frau klagt über Schmerzen, die zunächst im Epigastrium begonnen, sich dann aber weiter in den rechten Unterbauch verlagert hätten. Zudem sei ihr übel. Sie habe am Morgen keinen Appetit gehabt, sich zweimal erbrochen und leicht gefroren. Sie weist axillär gemessen eine Temperatur von 37,4 °C, rektal eine Temperatur von 38,7°C auf.

Es besteht ein Wind- und Stuhlverhalt. Die junge Frau weist ein positives Lanz-, Mc Burney-, Blumberg- und Psoas-Zeichen auf.

Welche der folgenden Aussagen zu notwendigen Maßnahmen in diesem Fall trifft/ treffen zu?:

- (A) Es sollte Nahrungskarenz eingehalten werden.  
 (B) Es sollte eine Wärmflasche angeboten werden.

(C) Es sollte häusliche Bettruhe bis zum Nachlassen der Beschwerden verordnet werden.

- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

## Darmparasiten

60. Folgende Aussage(n) zum Befall des Menschen mit Spulwürmern ist/sind richtig:

- (A) Die Larven wandern auf dem Blutweg über die Leber in die Lunge.  
 (B) Die Diagnose gelingt durch Wurmeiernachweis im Stuhl.  
 (C) Die Übertragung erfolgt per Os durch larvenhaltige Eier.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

60a. Welches Symptom/ welche Symptome ist/sind typisch bei einem Befall mit Würmern?:

- (A) Juckreiz am After  
 (B) Abdominelle Schmerzen  
 (C) Blut im Stuhl  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

61. Folgende Aussage(n) zum Befall mit Fischbandwurm ist/sind richtig:

- (A) Die Diagnose kann durch Wurmeiernachweis im Stuhl erfolgen.  
 (B) Die Übertragung erfolgt durch Finnen.  
 (C) Die Finnen werden durch Kochen abgetötet.  
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.  
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

## Polyp

**61a. Welche Empfehlungen richten Sie an eine Patientin mit vor 8 Jahren entferntem Dickdarmpolyp?**

- (A) Sie sollte sich möglichst bald einer Kontroll-Darmspiegelung unterziehen.  
 (B) Die Patientin sollte ballaststoffarme Kost zu sich nehmen, um weiterer Polypenbildung vorzubeugen.  
 (C) Da es sich bei Dickdarmpolypen feingeweblich stets um Adenome handelt, ist nur mit Blutungen, nicht aber mit maligner Entartung zu rechnen.  
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.  
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/16

**61b. Kolonpolypen ...:**

- (A) ...sind wie Nasenpolypen oder wie die als Polypen bezeichneten Rachenmandeln stets gutartig und können nicht maligne entarten.  
 (B) ... können bluten.  
 (C) ...können gestielt oder breitbasig wachsen.  
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.  
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/18

**61c. Eine 50-jährige Patientin berichtet in der Anamnese, dass ihr vor 8 Jahren endoskopisch ein großer Dickdarmpolyp entfernt worden sei. Welche der folgenden Empfehlungen/ Informationen an diese Patienten ist/ sind richtig?:**

- (A) Sie sollte sich möglichst bald einer Kontroll-Darmspiegelung unterziehen.
- (B) Die Patientin sollte ballaststoffarme Kost zu sich nehmen, um weiterer Polypenbildung vorzubeugen.
- (C) Da es sich bei Dickdarmpolypen feingeweblich stets um Adenome handelt, ist nur mit Blutungen, nicht aber mit maligner Entartung zu rechnen.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/19

**61d. Kolonpolypen...**

- A) ...sind stets bösartig.
- B) ...können bluten.
- C) ...können gestielt oder breitbasig wachsen.
- D) Alle Antworten A, B und C sind richtig.
- E) Nur die Antworten B und C sind richtig.

09/20

**Kolo-rektales Karzinom**

62. Als Folge eines noch nicht metastasierten Dickdarmkarzinoms kann/können auftreten

- (A) Diabetes mellitus
- (B) Chronische Anämie
- (C) Stuhlunregelmäßigkeiten
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

63. Folgende(s) Symptom(e) treten bei einem kolorektalen Karzinom (Dickdarmkrebs) auf:

- (A) Blutbeimischungen im Stuhl
- (B) Änderung der Stuhlgewohnheit
- (C) Polyglobulie
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

64. Folgende Untersuchung(en) ist/sind als Vorsorgeuntersuchung auf Dickdarmkrebs geeignet:

- (A) Rektoskopie
- (B) Hämoccult-Test
- (C) Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit.
- (D) Stuhluntersuchung auf unverdaute Speisereste.
- (E) Die Aussagen A und B sind richtig.

64a. Welche Aussagen zum kolo-rektalen Karzinom treffen zu:

- (A) Es handelt sich ganz überwiegend um Adenokarzinome.
- (B) Es ist bei Mann und Frau die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache.
- (C) Die lymphogene Metastasierung erfolgt primär in die Lunge.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

**Reizdarm-Syndrom**

65. Zu den häufigen Symptomen bei einem Reizkolo zählt/zählen:

- (A) Fieber
- (B) Durchfälle und Verstopfung im Wechsel
- (C) Teerstühle
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

**Anale Erkrankungen**

66. Bei Hämorrhoiden kann es zu folgenden/folgender Komplikation(en) kommen:

- (A) Häufige Entwicklung eines Analkarzinoms.
- (B) Störung der Stuhlinkontinenz.
- (C) Häufig Entwicklung einer perniziösen Anämie.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

67. Bei Verdacht auf Hämorrhoiden muss differentialdiagnostisch auch an folgende Diagnose(n) gedacht werden:

- (A) Perianale Thrombose
- (B) Rektumprolaps
- (C) Analfissur
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

68. Bei Verdacht auf Hämorrhoiden muss differentialdiagnostisch auch an folgende Diagnose(n) gedacht werden:

- (A) Anal- oder Rektumkarzinom
- (B) Perianale Thrombose
- (C) Analfistel
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Peritonitis**

69. Folgende Symptome weisen auf eine akute Peritonitis hin:

- (A) Bretttharter Oberbauch
- (B) Heftige bewegungsabhängige Bauchschmerzen
- (C) Starke Abnahme des Körpergewichtes in den letzten vier Wochen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

**Pankreatitis**

71. Ursache(n) für eine akute Pankreatitis kann/können sein:

- (A) Alkoholabusus
- (B) Hypoparathyreoidismus
- (C) Cholelithiasis
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

72. Folgende Aussage(n) zu den Ursachen einer Pankreatitis ist/sind richtig:

- (A) Gallenwegserkrankungen können Ursache der akuten Pankreatitis sein.
- (B) Alkoholmissbrauch kann Ursache der chronischen Pankreatitis sein.
- (C) Alkoholmissbrauch kann Ursache der akuten Pankreatitis sein.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

73. Folgende Aussage(n) zu Ursachen einer Pankreatitis ist/sind richtig:

- (A) Gallenwegserkrankungen sind die häufigste Ursache der akuten Pankreatitis.
- (B) Gallenwegserkrankungen sind die häufigste Ursache der chronischen Pankreatitis.
- (C) Alkoholmissbrauch ist oft Ursache der akuten Pankreatitis.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

74. Eine Neigung zu Pankreatitiden findet sich bei:

- (A) Mumps
- (B) Alkoholmissbrauch
- (C) Hyperparathyreoidismus
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

75. Eine Pankreatitis kann verursacht sein durch:

- (A) Alkoholabusus
- (B) Hyperparathyreoidismus
- (C) Medikamente
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Akute Pankreatitis

75a. Folgende Aussagen zur Pankreatitis treffen zu:

- (A) Die akute Pankreatitis tritt gehäuft in Folge einer Gallenwegserkrankung auf.
- (B) Die akute Pankreatitis kommt als häufige Komplikation einer Varicellenerkrankung vor.
- (C) Bei einer Pankreatitis kommt es zur Autolyse des Organs (Lyse = Auflösung).
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

10/17

75b. Folgende Aussagen zur Pankreatitis treffen zu:

- (A) Bei einer akuten Pankreatitis besteht typischerweise bei der Palpation eine Abwehrspannung.
- (B) Bei einer akuten Pankreatitis kommt es typischerweise zu gürtelförmigen Schmerzen.
- (C) Eine akute Pankreatitis kann mit Nulldiät und Bettruhe auch im häuslichen Umfeld problemlos behandelt werden.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/18

75c. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zur Pankreatitis. Welche davon ist/ sind zutreffend?

- A) Bei einer akuten Pankreatitis besteht typischerweise bei der Palpation eine Abwehrspannung.
- B) Bei einer akuten Pankreatitis kommt es typischerweise zu gürtelförmigen Schmerzen.
- C) Eine akute Pankreatitis kann mit Nulldiät und Bettruhe auch im häuslichen Umfeld problemlos behandelt werden.
- D) Nur die Antworten A und B treffen zu.
- E) Alle Antworten A, B und C treffen zu.

09/20

75d. Bitte überprüfen Sie die folgenden Aussagen zur Pankreatitis. Welche davon ist/ sind zutreffend?

- A) Die akute Pankreatitis kann, wenn sie sofort erkannt wird, ambulant zu Hause behandelt werden.
- B) Die akute Pankreatitis verläuft meist unemerkt, weil es nur selten zu starker Schmerzsymptomatik kommt.
- C) Bei einer akuten Pankreatitis sind Amylase und Lipase im Serum erniedrigt.
- D) Nur die Antworten A und C treffen zu.
- E) Keine der Antworten A, B und C trifft zu.

06/21

76. Mögliche(r) Auslöser einer akuten Pankreatitis ist/sind:

- (A) Hoher Alkoholkonsum
- (B) In der Vater'schen Papille eingeklemmter Gallenstein
- (C) Dickdarmspiegelung
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Chronische Pankreatitis

77. Folgende(r) Laborbefund(e) ist/sind bei einer chronischen Pankreatitis im Schub zu erwarten:

- (A) C-reaktives Protein erniedrigt.
- (B) Amylase im Serum erhöht.
- (C) Lipase im Serum erhöht.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Pankreaskarzinom

78. Folgende Aussage(n) zum Pankreaskarzinom ist/sind richtig:

- (A) Der Pankreasschwanzkrebs bleibt lange symptomlos und ist dann oft inoperabel.
- (B) Die Gallenblase ist schmerzlos tastbar bei gleichzeitig bestehendem Ikterus.
- (C) Zu den Leitsymptomen zählt anhaltender schmerzloser Ikterus ohne Fieber.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

79. Folgende Aussage(n) zu den Symptomen/Befunden bei Pankreaskarzinom ist/sind richtig:

- (A) Der Pankreasschwanzkrebs macht bereits in frühen Stadien typische Symptome.
- (B) Oberbauchschmerzen, die in den Rücken ausstrahlen.
- (C) Das Courvoisier-Zeichen ist immer negativ.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A bis C ist richtig.

80. Folgende Symptom(e) kann/können bei einem Pankreaskarzinom auftreten:

- (A) Palpable Gallenblase
- (B) Gewichtsabnahme
- (C) Ikterus
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

81. Folgende(s) Symptom(e) passt/passen zu einem fortgeschrittenen Pankreastumor:

- (A) Hämolytische Anämie
- (B) Gewichtszunahme
- (C) Ikterus
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

### Differenzialdiagnose

82. Eine 30-jährige Patientin hat in den letzten Wochen voluminöse breiige Stühle abgesetzt. Sie hat in dieser Zeit einen Gewichtsverlust von 5 kg gehabt. Das Stuhlgewicht betrug 440 g/d. Die Stuhlfettausscheidung ist deutlich erhöht. Daneben besteht eine Eisenmangelanämie. Der Elastase-I-Test und der Gastrinspiegel im Serum sind unauffällig. Das Krankheitsbild passt zu folgender/folgenden Diagnose(n):

- (A) Zollinger Ellison-Syndrom
- (B) Pankreasinsuffizienz
- (C) Einheimische Sprue
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

83. Eine 72-jährige Frau klagt über kolikartige abdominale Schmerzen, die im linken Unterbauch über dem Schambein lokalisiert sind und seit etwas zwei Tagen bestehen. Obstipation, Übelkeit und Erbrechen seien aufgetreten. Des Weiteren berichtet sie über eine schmerzhafte und erschwerte Blasenentleerung. Anamnestic ist zu erfahren, dass ihr als Kind die Appendix vermiformis entfernt worden ist. Im Alter von 50 Jahren sei ihr die Gallenblase entfernt worden. Unter Berücksichtigung der Vorgeschichte und der erhobenen Befunde ist/sind folgenden Diagnose(n) wahrscheinlich:

- (A) Colitis ulcerosa
- (B) Kolondivertikulitis
- (C) Paralytischer Ileus
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

84. Eine 40-jährige Frau berichtet von schleimig-blutigen Durchfällen bei häufig schmerzhafter

Stuhlentleerung. Verlust von 5 kg Körpergewicht innerhalb der vergangenen 6 Monate (Ausgangsgewicht 70 kg bei einer Körpergröße von 170 cm). An folgende Diagnose(n) muss differenzialdiagnostisch gedacht werden:

- (A) Akute Appendizitis
- (B) Colitis ulcerosa
- (C) Reizdarm-Syndrom
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

85. Eine 40-jährige Frau klagt über eine seit Monaten bestehende Symptomatik mit krampfartigen Beschwerden im Bauchraum und einem Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung. Sie habe ein ausgeprägtes Druck- und Völlegefühl. Nach Darmentleerung kommt es nur kurzfristig zur Besserung der Symptomatik. Bei der Untersuchung fällt ein geringer Druckschmerz im Unterbauch links auf. Abwehrspannung besteht nicht. Die Darmgeräusche sind unauffällig. Eine ärztlich durchgeführte Koloskopie ergab keinen krankhaften Befund. Krankheitsbild und Befunde passen zu folgender Diagnose:

- (A) Kolonkarzinom
- (B) Colitis ulcerosa
- (C) Reizdarmsyndrom
- (D) Morbus Crohn
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

86. Folgende Diagnose(n) bei Zunahme von Stuhlfrequenz und -menge und einer stark erhöhten Stuhlfettausscheidung (22 g in 24 Std.) ist/sind differenzialdiagnostisch möglich:

- (A) Chronische Pankreatitis
- (B) Irritables Kolon
- (C) Morbus Crohn
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

86a. Eine 45-jährige Frau ist am Morgen nach einer Hochzeitsfeier, an der sie teilgenommen hatte, mit starken wellenartig an- und abflutenden Schmerzen im rechten Oberbauch aufgewacht und sucht Sie in der Praxis auf.

Sie sehen eine stark übergewichtige Frau, die angibt, in der Vorgeschichte keine nennenswerten Erkrankungen gehabt zu haben. Sie hat drei Kinder, die Geburten seien alle unkompliziert verlaufen. In der letzten Zeit sei es immer mal wieder zu rechtsseitigen Oberbauchschmerzen nach reichhaltigeren Mahlzeiten gekommen. So schlimm wie diesmal sei es aber noch nie gewesen. Die Schmerzen strahlten teilweise bis in die rechte Schulter aus. Auch verspüre sie starke Übelkeit mit Brechreiz.

Sie lösen bei der Untersuchung des Abdomens einen starken Druckschmerz im rechten Mittel- bis Oberbauch aus. Je weiter sie mit Ihrer tastenden Hand nach links gehen, desto geringer wird der Schmerz.

Welche der folgenden Aussagen zu dieser Vorgeschichte trifft/ treffen zu?

- (A) Die Symptome sprechen für eine Pankreatitis

- (B) Die Symptome sprechen für eine Peritonitis
- (C) Die Symptome sprechen für Cholelithiasis
- (D) Die Symptome sprechen für einen Herzinfarkt.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

### Ergänzungen

87. Folgende Aussage(n) zum Pankreas ist/sind richtig:

- (A) Das Organ liegt in Höhe des Os sacrum.
- (B) Das gesamte Organ ist mit Bauchfell überzogen.
- (C) Der Hauptausführungsgang des Organs, Ductus pancreaticus, mündet gemeinsam mit dem Ductus choledochus im Jejunum.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

88. Eine akute Tonsillitis kann durch folgende Erreger ausgelöst werden:

- (A) Parainfluenzaviren
- (B) Streptokokken
- (C) Pneumokokken
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

89. Folgende Aussage(n) zum Ösophagus-Karzinom ist/sind richtig:

- (A) Zu den Risikofaktoren zählen Alkohol- und Nikotinabusus.
- (B) Das Karzinom findet sich meist an den physiologischen Ösophagusengungen im mittleren und distalen Drittel.
- (C) Die Metastasierung erfolgt vor allem hämatogen in das Gehirn.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

90. Bei einer akuten Ösophagusverätzung durch Säure ist/sind als sofortige Notfallmaßnahme(n) geeignet:

- (A) Provoziertes Erbrechen
- (B) Trinken von reichlich Wasser
- (C) Auf Schocksymptomatik achten
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

91. Folgende Aussage(n) zur Gastritis ist/sind richtig:

- (A) Bei chronischer Gastritis haben die Patienten oft keine typischen Beschwerden.
- (B) Eine Infektion mit dem Bakterium *Helicobacter pylori* ist die häufigste Ursache einer chronischen Gastritis.
- (C) Eine Gastritis kann durch Medikamente, die Salicylate enthalten, ausgelöst werden.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

92. Ursache(n) von kaffeesatzartigem Bluterbrechen kann/können sein:

- (A) Magenkarzinom
- (B) Ösophagusvarizenblutung
- (C) Akute Blutung im Bereich des unteren Magendarmtraktes

- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

93. Folgende Aussage(n) zum Symptom "Blut im Stuhl" ist/sind richtig:

- (A) Rotes Blut kann bei massiven Blutungen im Magen mit dem Stuhl ausgeschieden werden.
- (B) Bei rotem, dem Stuhl aufgelagertem Blut, handelt es sich ausschließlich um Hämorrhoidalblutungen.
- (C) Zu teerstuhlartigen Stühlen kann es durch Blut kommen, das länger als 8 Stunden im Darm bleibt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

94. Folgende Ursache(n) für Teerstühle kommt/kommen infrage:

- (A) Magenblutung
- (B) Blutungen aus dem Rektum
- (C) Hämorrhoiden
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

95. Folgende Aussage(n) zur Steatorrhö ist/sind richtig:

- (A) Sie findet sich bei der Zöliakie.
- (B) Es werden mehr als 7 g Stuhlfett pro Tag ausgeschieden.
- (C) Sie tritt häufig beim Dickdarmkarzinom auf.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

96. Folgende Aussage(n) zur Enteritis regionalis Crohn ist/sind richtig:

- (A) Es handelt sich um eine infektiös entzündliche Darmerkrankung.
- (B) Typisch ist das Auftreten der stets blutigen Durchfälle.
- (C) Zu den Komplikationen zählt die Ausbildung von Darmfisteln.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

97. Folgende Aussage(n) zur Pankreasinsuffizienz ist/sind richtig:

- (A) Ursache ist eine Zerstörung exkretorischen Gewebes.
- (B) Folge ist eine Verdauungsinsuffizienz (Maldigestion).
- (C) Typisches Symptom sind Fettstühle.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

98. Abdominelle Erkrankungen können häufig schon an der Körperhaltung und am Verhalten der Patienten erkannt werden. Ordnen Sie der Beschreibung „regungsloses Daliegen mit angezogenen Knien, größtmögliches Vermeiden jeder Bewegung“ die wahrscheinlichste Verdachtsdiagnose zu!

- (A) Peritonitis
- (B) Obstruktionsileus
- (C) Harnleiterkonkrement
- (D) Leberzirrhose
- (E) Akute Hepatitis

99. Bei einer 30-jährigen Frau treten zunächst in größeren Abständen, dann aber fast täglich beim Essen Schluckstörungen ohne Schmerzen und auch Schmerzen beim Schlucken auf. Die Schluckbeschwerden können sowohl durch flüssige als auch durch feste Nahrung ausgelöst werden. Sie sind oft von einer Regurgitation begleitet, ohne dass die Speisereste sauer schmecken. Bei dieser Symptomatik denken Sie in der ersten Linie an:

- (A) Achalasie
- (B) Hiatushernie
- (C) Sklerodermie
- (D) Refluxkrankheit
- (E) distales Ösophaguskarzinom

100. Folgende Aussage/n zu Dünndarmerkrankungen treffen zu:

- (A) Leitsymptom ist die Obstipation.
- (B) Chronische Dünndarmerkrankungen können zu Zinkmangel führen.
- (C) Die Ernährung bei Dünndarmerkrankungen sollte ballaststoffreich sein.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

101. Was ist/sind in der Regel Ursache(n) größerer Rektozelen und/oder einer abnormen Senkung des Beckenbodens?

- (A) überhöhte Dosierung und Einnahme von Laxanzien
- (B) lang andauernde (fast) tägliche Einnahme von Laxanzien
- (C) Geburtstraumen und chronisches Pressen
- (D) Einnahme von obstipierenden Medikamenten
- (E) Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

102. Ein 43-jähriger Mann berichtet, dass er seit mindestens einem Jahr unter Sodbrennen und Hustenreiz leide. Manchmal habe er unverdautes Essen im Mund. An Gewicht habe er nicht abgenommen, die Leistungsfähigkeit ist nicht eingeschränkt. Die Ehefrau habe ihm schon öfter gesagt, dass er Mundgeruch habe. Folgende Erkrankung(en) kommt/kommen angesichts der beschriebenen Symptome am ehesten in Frage:

- (A) Colitis ulcerosa
- (B) Zenker-Divertikel
- (C) Magenkarzinom
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

103. Der Ballaststoffanteil welches der folgenden Nahrungsmittel hat besonders große Auswirkung auf das Stuhlvolumen?

- (A) Vollkornmüesli
- (B) Äpfel
- (C) Apfelsinen
- (D) Fruchtsaft
- (E) Vollmilch

104. Ein adipöser junger Mann (Größe 174 cm, Gewicht 101 kg), der sonst immer gesund war

(keine ernsthaften Vorerkrankungen, keine Operationen), klagt seit dem Vorabend über abdominale Schmerzen im Mittelbauch. Der Schmerz sei beim Husten und Niesen besonders unangenehm. Im Verlauf der letzten Stunden seien Übelkeit und Erbrechen hinzugekommen. Stuhlgang erfolgte zuletzt am Vortag. Der von Ihnen mittels Schnelltest untersuchte Urin ist unauffällig. Kein eindeutig positives Mc.Burney und Lanz-Zeichen. Welche der nachfolgenden Aussagen in diesem Zusammenhang treffen zu:

- (A) Die Symptome sprechen für eine Leistenhernie.
- (B) Die Symptome sprechen für einen Reizdarm.
- (C) Hernien bei Erwachsenen, die Walnussgröße überschreiten, müssen nicht operiert werden.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Keine der Aussagen A, B und C ist richtig.